



**SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL**

32. Jahrgang Nr. 3
September 2016

WIR ALLE

**PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz**

HERBST-ERNTEDANK
ALLERHEILIGEN

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan 3

Personelles im Seelsorgeraum

Pastoralassistentin 5

Pfarr- und Dekanatssekretärin 6

Seelsorgeraum

Klausursitzung 4

Seelsorgeraumausflug 8

Priesterjubiläum Msgr. Singer 9

Kinder - Jugend

Firmung 10

Dekanatsjugendstelle 13

Jungschar 14

Über die Grenzen schauen

Spielend deutsch lernen 12

43 Jahre auf der Insel Sorokdo 18

Termine

Seelsorgeraum 16

Aus den Pfarren

Pfarre Matrie 20

Pfarre Navis 24

Pfarre Gschnitz 27

Bildungshaus St. Michael 28

Chronik 30





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen in den Pfarren Matrei und Gschnitz; Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



VIKAR IM SEELSORGERAUM Josef Aichner

Seelsorglicher Schwerpunkt in der Pfarre Navis; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen, u.a.) in der Pfarre Navis

Tel.: 05278/6344 oder 0664/2014085



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Christine Neuner

Ansprechperson für diverse Veranstaltungen und die Firmung im Seelsorgeraum, Begleitung und Unterstützung verschiedener ehrenamtlich Engagierter in den Pfarren

Tel.: 0699/10 98 19 49 E-Mail: christine.9er@aon.at



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Kathrin Taxer

Erstkontakt für Termine in der Pfarre Matrei (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag, 8 - 11 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt_matrei@aon.at



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Thomas Garber, Christine Neuner, Kathrin Taxer
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Advent Weihnachten am 14.10.2016
Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrmatrei.at



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner

Liebe Pfarrgemeinden!

Bischof Wilhelm Krautwaschl hat in einem Statement über Berufungen folgendes gesagt/geschrieben: Er entdeckt in der **Berufung** immer mehr den ursprünglich biblischen Sinn:

„Gott hat jene, die getauft sind, in die Kirche berufen, herausgerufen (ekkllesia) aus der Welt, um dem Herren zu gehören (Kyriake).“ In der Seelsorge entdecken wir zunehmend die Notwendigkeit, nicht nur die Berufung zum Menschsein vertieft zu bedenken, sondern auch jene Geschenke deutlich zu machen, die die Berufung zum Christsein mit sich bringen.

Unsere Pastoralassistentin Magdalena und ihr Mann Hannes üben zurzeit die Berufung als Eltern aus.

Foto: Hörmann-Prem



Wir dürfen euch nur das Allerbeste wünschen und viel Freude mit eurem Sohn Valentin. Beim SR-Ausflug nach Imst konnten einige von uns Valentin schon kennenlernen.

In die Fußstapfen von PA Magdalena Hörmann-Prem tritt nun PA Christine Neuner aus Telfs. Unsere Pfarrgemeinden heißen dich herzlich willkommen. Du hast schon einige verantwortliche Leute kennenlernen dürfen und ich persönlich habe schon das „Gefühl“ – du bist

gerne bei uns. Miteinander können wir vieles bewegen.

Unsere Sekretärin Inge Gschirr darf seit 1. September 2016 ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Du warst „Spitze“: Geduld, Freundlichkeit, Können und „Zuhören“ haben dich ausgezeichnet. In diesem Sinne warst du eine gute Seelsorgerin, deine Tätigkeit als Pfarrsekretärin war deine Berufung. Für dein Engagement und deinen großartigen Dienst darf ich dir, liebe Inge, im Namen der Pfarrgemeinde Matrei und des Seelsorgeraumes ein von Herzen kommendes Dankeschön und Vergelt's Gott sagen.

So darf ich nun unsere neue Sekretärin Kathrin Taxer willkommen heißen. Inge konnte sie noch in ihre vielfältigen Aufgaben einführen. Wir wünschen dir, liebe Kathrin, viel Freude in diesem für die Pfarre und Seelsorge so wichtigen Dienst. So mögest du viel Anerkennung und Dank erfahren. Ich hoffe, dass du in mir einen pflegeleichteren „Chef“ findest. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Kathrin und Christine.

Jeder und jede von uns, die wir getauft und gefirmt sind, möge seiner/ihrer Berufung „Christ“ zu sein nachkommen, „christlich“ leben, die christlichen Werte hochhalten.

Und vergessen wir nicht die Liebe zum Nächsten, vergessen wir nicht auf die Werke der Barmherzigkeit im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit.

Euer Dekan



PFARRE SCHÖNBERG

SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner

Seit 1. Mai 2015 durfte ich nun als Pfarrmoderator agieren und mit Pfarrkurator Diakon Leo die Pfarrgemeinde Schönberg leiten und ihr Seelsorger sein. Ich habe es gerne getan – diese Aufgabe war zeitlich beschränkt – eben mit 31. August 2016.

Mit 1. September 2016 wird nun die Pfarre Schönberg in den Seelsorgeraum Stu-

bai eingegliedert. Pfarrer Josef Scheiring wird neuer Pfarrer und Diakon Leo wird weiterhin Pfarrkurator sein.

Am Samstag, 10. September 2016 darf ich dann als Dekan die Pfarre Schönberg in den Seelsorgeraum Stubai aufnehmen und Josef Scheiring als neuen Pfarrer in Schönberg „installieren“.

KLAUSUR DER PFARRGEMEINDERÄTE



Nun ist die Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates schon fast abgelaufen. Zeit, um Bilanz zu ziehen. Was ist gelungen? Was ist ausbaubar? Was soll in Zukunft verändert werden?

Diese Fragen werden uns bei der Klausur der Pfarrgemeinderäte von 4. bis 5. November 2016 im Bildungshaus Kloster Neustift in Südtirol beschäftigen.

Genauso aber auch schon die Vorbereitungen auf die bevorstehende PGR-Wahl. Zum ersten Mal werden bei dieser Klausur die Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarren Gschnitz, Matriei und Navis mit dabei sein.

Falls es Anliegen gibt, bitte wende dich an den Pfarrgemeinderat deines Vertrauens.



GEMEINSAM UNTERWEGS



Seelsorgeraumwallfahrt

Sternwallfahrt

Freitag, 30. September 2016
siehe Seite 13

Mittwoch, 26. Oktober 2016
Genauer wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.



PASTORALASSISTENTIN

SEELSORGE
R A U M

Christine Neuner

Freude und Dankbarkeit sind es, die mich seit Mitte April 2016 begleiten.

Ich danke unserem Herrn Dekan Augustin Ortner, dass er mir das Vertrauen schenkt, in diesem Arbeitsjahr die Karenzvertretung eurer Pastoralassistentin MMag.^a Magdalena Hörmann-Prem übernehmen zu dürfen.

Ich danke für die Möglichkeit, dass ich bereits in den vergangenen Monaten bei vielen Sitzungen, Gottesdiensten und Feiern im Seelsorgeraum dabei sein durfte.

Ich danke für die vielen schönen Begegnungen, die Offenheit, mit der ich bereits empfangen worden bin.

Ich freue mich auf die kommende Zeit, auf das Mitleben und –arbeiten im Kirchenjahr, auf die Herausforderungen und Aufgaben, die uns im Seelsorgeraum, in den einzelnen Pfarren erwarten werden.

Ich freue mich, im kommenden Jahr Teil eurer lebendigen, bunten und engagierten Pfarrfamilien zu sein.

Erfahrung in meinem Beruf durfte ich vor allem sechs Jahre in meiner Heimatgemeinde Telfs sammeln.

Große Freude macht mir auch meine langjährige Arbeit als Religionslehrerin (in Volks- und Hauptschule, Handelsakademie und seit über zehn Jahren am Gymnasium Telfs).

Meine Freizeit verbringe ich vor allem mit meiner Familie, besonders oft auf Tiroler Fußballplätzen – meine beiden Buben (15 und 16 Jahre) werden in dieser Saison mit ihrem Verein auch auf die SPG Matriei/Schmirn treffen, worüber ich mich ebenfalls schon sehr freue.



Foto: Gamper

„Das, worauf es im Leben ankommt, können wir nicht vorausberechnen. Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet hat.“

Antoine de Saint-Exupéry, Terre des Hommes (Wind, Sand und Sterne)

Auch wenn wir nicht alles vorausplanen können, unsere nahe und ferne Zukunft nicht vorhersehbar ist, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet und Unerwartetes, Schönes und Sinnvolles für uns bereithält.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch eine gesegnete Zeit!

Ganz herzlich heißen wir unsere neue Pastoralassistentin Mag.^a Christine Neuner im Seelsorgeraum Mittleres Wipptal willkommen.

Am Sonntag, den 4. September 2016 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Matriei und um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz, sowie am 11. September 2016 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Navis wird sie im Rahmen der Sonntagsgottesdienste den Pfarrgemeinden vorgestellt.



WIE SCHNELL VERGINGEN 15 JAHRE

SEELSORGE
R A U M

Inge Gschirr, Pfarrsekretärin von 2001 bis 2016



Foto: Hammerle

Jetzt ist es soweit! Ich beende meinen Dienst als Sekretärin für die Pfarren Matrei, Navis und Gschnitz sowie als Dekanatssekretärin zum 1. September 2016.

Mit viel Eifer, Freude und Einsatz habe ich meine Arbeit erfüllt. Die Arbeit war oft ein Wechselbad der Gefühle. Manchmal hatte ich an ein und demselben Tag eine Anmeldung für eine Taufe, für eine Hochzeit und dann für eine Beerdigung. Es war eine Herausforderung für mich, wenn ich in so kurzer Zeit erst mit Freude und dann mit Trauer konfrontiert wurde.

Rückblickend hatte ich in den 15 Jahren Anmeldungen von ca. 700 Taufen, ca. 180 Trauungen und ca. 500 Beerdigungen. Ich begleitete leidenschaftlich gerne einige Renovierungsarbeiten. Viele Veränderungen im seelsorglichen Geschehen, wie z.B. die Einrichtung der Seelsorgeräume im Dekanat, durfte ich miterleben.

Hiermit sage ich den vielen ehrenamtlichen Mithelfern, Mitgestaltern und Gönnern einen überaus herzlichen Dank für das sehr feine und liebevolle Miteinander. Eure uneingeschränkte Bereitschaft, meine Arbeit in den Pfarren zu unterstützen, war für mich nie eine Selbstverständlichkeit und bis heute habe ich große

Hochachtung davor. Ich danke euch vom ganzen Herzen!

Ein großer Dank gilt auch den pfarrlichen Mitarbeitern von Matrei, Navis und Gschnitz, wie PGR, PKR und den verschiedenen Arbeitskreisen. Das harmonisch gemeinschaftliche Miteinander habe ich sehr geschätzt. Ich wurde von allen Seiten sehr hilfreich unterstützt.

Als pfarrlicher Mitarbeiter begleitete mich fast von Anfang an Messner Günter Pieder. An ihm schätze ich besonders seine Freundlichkeit, seine Verlässlichkeit und sein soziales Engagement. Bei PA Magdalena Hörmann-Prem, die gerade ihre Karenzzeit mit ihrem Baby genießt, bedanke ich mich für die sehr feine Mitarbeit. Auf ihre Rückkehr können wir uns jetzt schon freuen!

Ihre Karenzvertretung PA Christine Neuner durfte ich noch kennenlernen und habe mich über ihre herzliche und freundliche Art sehr gefreut. Sie ist eine sehr einfühlsame, sehr engagierte, wertvolle Mitarbeiterin in unserer Pfarre.

Eine wertvolle und unermüdliche Unterstützung bekam ich in all den Jahren von Pfarr- und Jugendleiter Thomas Driegger. Wenn Not am Mann war, er war zur Stelle - ohne Wenn und Aber. Ein Mann der alles kann und machte. Danke Thomas!

Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß und ich - wir verstanden uns sofort. Ihre Fähigkeit, immer den richtigen Ton zu finden, war für mich eine große Unterstützung und Freude. Mach weiterhin deine Arbeit so gut und Danke auch dir!

Im Widum waren Herr Dekan und ich nicht allein - ein guter Geist war immer zugegen: Josefine. Wir sahen uns zwar nicht jeden Tag, aber ihre Anwesenheit verriet ihre guten Kochkünste, die ich



AUS DEM PFARRBÜRO

SEELSORGE
R A U M

nicht nur roch, sondern manchmal auch genießen durfte. Einen „unsichtbaren“ Geist gab es auch: Marlies Mair. Es war stets eine Freude, wenn ich das sauber geputzte Büro betrat. Euch Josefine und Marlies, einen liebevollen Dankesgruß.

Altdekan Msgr. Karl Singer hat mir im Mai 2001 die Arbeit als Pfarrsekretärin anvertraut - wir arbeiteten ein Jahr zusammen und in dieser Zeit konnte ich von ihm sehr viel lernen und übernehmen. Ich habe diese Zeit als sehr wertvoll und bereichernd erlebt. Msgr. Karl Singer möchte ich dafür herzlich danken.

Herrn Dekan Augustin Ortner möchte ich für das große Vertrauen, das er in all den Jahren in mich gesetzt hat, ein Vergelt's Gott sagen. Er ist ein wunderbarer Seelsorger, ein einfühlsamer und vorbild-

licher Vorgesetzter. In all den Jahren kam ihm nie ein böses Wort über die Lippen. Er hat mich für unsere gemeinsamen Aufgaben und Ziele „werkeln lassen“.

Bei den SeelsorgerInnen des Dekanats muss ich mich leider auch verabschieden. Die vielen Begegnungen waren immer sehr herzlich. Ihr alle werdet mir fehlen!

Ich möchte mich von allen verabschieden, die ins Büro gekommen sind, die mich angerufen haben, denen ich begegnet bin. Danke für diese wunderbare Zeit. So, wie ich vor 15 Jahren gekommen bin, möchte ich mich verabschieden: Ich war einfach da und jetzt gehe ich.

Ich wünsche meiner Nachfolgerin Kathrin Taxer viel Freude für diese verantwortungsvolle und interessante Arbeit. Alles Gute!

PFARRSEKRETÄRIN SEIT JUNI 2016

Kathrin Taxer



Fotos: Gamper

Ich heiße Kathrin Taxer und bin 33 Jahre alt. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Navis, wo ich auch heute noch lebe und mit meinem Mann und meinen zwei Kindern eine Landwirtschaft im Nebenerwerb führe.

Meine Lehre als Verwaltungsassistentin durfte ich in den Landesberufsschülerheimen Innsbruck absolvieren. Weitere berufliche Erfahrungen konnte ich beim

Amt der Tiroler Landesregierung und bei einem Steuerberater sammeln. In den letzten fünf Jahren arbeitete ich im Annaheim Mühlbachl im Hilfsnachtdienst. Diese Zeit war für mich eine Bereicherung und wichtige Lebenserfahrung, die ich für meine weitere Zukunft sicherlich nutzen kann.

Durch meinen Einsatz in den verschiedensten Vereinen und der Arbeit als Bäuerin ist für mich der Glaube in den letzten Jahren ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben geworden. Dies war für mich unter anderem ein Grund, mich für die Stelle als Pfarrsekretärin zu bewerben.

Ich freue mich auf unsere Begegnungen und ein gutes Miteinander. Außerdem möchte ich Inge alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft wünschen.



DIE PREMIERE IST GELUNGEN!

SEELSORGE
R A U M

Thomas Garber



Foto: Peer

Unter dem Motto „Imst - wir kommen!“ erfolgte der erste gemeinsame Ausflug des Seelsorgeraums Mittleres Wipptal, bestehend aus den Pfarren Gschnitz, Matriei und Navis am Sonntag, 12. Juni 2016. In Summe folgten 52 Personen der Einladung, einen gemeinsamen Tag für Jung und Alt miteinander zu verbringen. Dabei feierten wir miteinander Gottesdienst in der Pfarrkirche und erfuhren im Rahmen einer Statführung viel Neues über Imst.

Nach dem Mittagessen ging der Großteil zu Fuß über die Rosengartenschlucht nach Hoch-Imst. Ein einzigartiges Biotop, das wir in knapp einer Stunde durchwanderten. Jene, die nicht gut zu Fuß waren bzw. die sofort den Alpine-Coaster erleben wollten, konnten mit dem Bus nach Hoch-Imst fahren. Nach mehreren Abfahrten mit der Sommerrodelbahn oder einem guten Eis und nach einer ordentlichen Marendung ging es wieder nach Hause.

Eine gelungener Tag, an dem die Teilnehmenden viel Spaß erlebten, miteinander teilten und ins Gespräch kamen. Eine Premiere, die sicherlich ihre Fortsetzung finden wird!



Fotos: Garber

Ein großer Dank gilt auch den Firmen, die den Ausflug unterstützten: KFZ Peer Lorenz, LaKaCe Albrecht Peer, Raiffeisenbank Matriei am Brenner und Schuhhaus Grasl.

ZUM 60. PRIESTERJUBILÄUM VON MSGR. KARL SINGER



SEELSORGE
R A U M

Dekan Augustin Ortner



Am 15. August 2016, dem Hohen Frauentag, durften wir ein schönes Jubiläumsfest feiern: Es war vor 60 Jahren, dass unser Altdekan Msgr. Karl Singer, Ehrenbürger von Matriei, Mühlbachl und Navis, zum Priester geweiht wurde. In diesen Jahren hat er in allen kirchlichen Diensten der Diözese viel Gutes bewirkt.

Pater Lorenz Staud, Jubilar Msgr. Karl Singer und Dekan Augustin Ortner feierten mit der Pfarrgemeinde das Hochfest Mariens am 15.8. 2016 in der Pfarrkirche Matriei am Brenner.

Im Anschluss an die Prozession, beim Mühlbachler Parkfest, wurde das Priesterjubiläum gebührend gefeiert.

In der Pfarre Matriei war er ein beliebter und engagierter Seelsorger.

Dieses Fest, lieber Karl, sollte ein großes Dankeschön sein mit dem Wunsch, dass dir noch viel Gesundheit und Kraft geschenkt sein möge.

Fotos: Kuen



Altdekan
Msgr.
Karl Singer
geb.1931
in Elbigenalp



- 29.06.1956 Priesterweihe
- 1956-1961: Kooperator in Silz
- 1961-1964: Kooperator in Schwaz
- 1964-1973: Diözesanjugendseelsorger
- 1973-1984: Diözesanfamilienseelsorger
- 1978 - 1984: Rektor Haus St. Michael
- 1984 - 2002: Dekan und Pfarrer Matriei
- bis 1995 Dekanatsjugendseelsorger
- seit 2002 in Pension und
- bis 2009 Seelsorger Volderwald





Bild oben: Firmlinge der Pfarre Matrei mit Dekan Augustin Ortner und Firmspender Bischofsvikar Ernst Jäger, Samstag, 21. Mai 2016

Bild 2. Reihe von links: Firmling bedankt sich bei Firmspender Ernst Jäger
Firmlinge der Pfarre Navis mit Bischofsvikar Ernst Jäger, Freitag, 3. Juni 2016

Bilder 3. Reihe von links: Paten und Patinnen entzünden die Taufkerzen der Firmlinge vor der Taufe
Das Thema der Firmung „Wir sind Feuer und Flamme“ am Altar der Pfarrkirche Navis.

Fotos Pfarre Matrei: Hammerle
Fotos Pfarre Navis: Peer



Thomas Garber

Einladung zum
INFORMATIONSBEND
„FIRMUNG NEU“

Wie schon berichtet haben die Pfarrgemeinderäte von Matrei und Navis nach ausführlichen Diskussionen und gründlichen Abwägungen verschiedener Argumente und Befürchtungen beschlossen, das Alter der Firmlinge in Zukunft von 12 auf 14 Jahre anzuheben.

Dies hat nun zur Folge, dass die nächste Firmung erst im Jahr 2019 stattfinden wird.

Zu diesem Beschluss gab es nun einige Anfragen zu Hintergründen und Argumenten. Deshalb veranstalten wir

am **Mittwoch, 12. Oktober 2016**
um **20.00 Uhr**
im **Widum (Veranda), Navis**

einen Informationsabend für alle Interessierten und vor allem für alle Eltern, deren Kinder in den nächsten Jahren gefirmt werden. Dabei wollen wir über unsere Gedanken dazu Auskunft geben und stehen natürlich Rede und Antwort.

Wir freuen uns auf viele Interessierte!



EIN GEGENSEITIGES GEBEN UND NEHMEN

SEELSORGE
R A U M

Rita Holzknacht

Dienstagnachmittag, 15 Uhr: Treffpunkt Jugendzentrum Matriei.

Nach und nach kommen die Kinder der Familien, die in Österreich Asyl bekommen haben und jetzt in Matriei wohnen. Und da sind wir: Leute aus der Gemeinde, die ein bisschen helfen wollen, weil sie meinen, dass es für uns alle besser ist, wenn man den neuen Mitbürgern hilft, sich bei uns einzugewöhnen.

Am Anfang gab es Unsicherheit und Ängste auf beiden Seiten. Für die Kinder ist alles anders als es früher daheim war: fremde Sprache, fremde Umgebung, Menschen die anders denken und „komische Bräuche“ haben. Und wir „Hilfsbereiten“ ohne Plan und mit der Frage, wie kommunizieren wir mit diesen Kindern, wenn sie nichts verstehen?

Doch bald zeigt sich, was wichtig ist: miteinander reden, zusammen spielen, die Kinder durch Lob motivieren, sich für die Mitmenschen interessieren, aber auch klar machen, dass es Regeln gibt.

Inzwischen sind wir eine nette Runde. Wir haben einen Zeitplan, und so sind jeden Dienstag vier bis sechs Leute im Jugendzentrum, die sich mit den Kindern beschäftigen. Den Schülern helfen wir bei den Hausaufgaben und dann gibt es Leseübungen und Denkspiele. Die Kleinen kommen zum Bücherschauen und Spielen und so lernen sie nebenbei die deutsche Sprache. Und auch wir Älteren spielen gern, Memory und andere Gesellschaftsspiele sind lustig und es ist eine gute Möglichkeit, die Kinder zum Deutschsprechen zu animieren.

Ich persönlich fühle mich bei diesen Nachmittagen sehr wohl. Meine Söhne sind schon erwachsen und es ist eine nette Herausforderung, wieder einmal



Fotos: Mair

mit jüngeren Kindern zusammen zu sein, da wird Kreativität gefordert.

Für mich sind diese Kinder eine große Motivation. Es ist bewundernswert, wie sie sich anstrengen, in der neuen Umgebung heimisch zu werden und wie sie sich bemühen, die deutsche Sprache zu lernen. Mir wird dabei richtig bewusst, wie schwer es ist Deutsch zu lernen und wie wichtig es ist, dabei zu helfen. Es gibt bei diesen Treffen oft sehr schöne Momente. Ich freue mich über ein dankbares Lächeln, wenn die Aufgabe passt und es ein Lob dafür gibt. Oder wenn sich ein Junge ganz riesig freut, wenn ich ihn frage was „Danke“ auf Arabisch heißt. Er schreibt es mir in Druckschrift und in der schönen arabischen Schrift auf und ist ganz stolz, dass er auch mir was beibringen kann.

Und so soll es sein: Miteinander lernen oder arbeiten ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Daher auch von meiner Seite ein „shoukran“ an die Kinder.



DEKANATSJUGENDSTELLE MATREI AM BRENNER

SEELSORGE
R A U M

Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

STERNWALLFAHRT – Walk of Fame

Um die diesjährige Sternwallfahrt vorzubereiten, trafen sich an einem Wochenende Jugendliche des Jugendmessteams auf dem Meissner Haus.

Als einzigen Impuls bekamen sie die drei Worte: „Walk of Fame“.

Verschiedene Fragen stellten sich zu den Personen, die auf dem Walk of Fame geehrt werden:

Wer sind sie? Was haben sie geschafft? Wie schafft man es auf den Walk of Fame? Was einen auf der Sternwallfahrt nun erwartet, wird hier nicht verraten.



Wenn wir dich neugierig gemacht haben, dann komm doch mit zur Sternwallfahrt. Wir würden uns sehr freuen!

Sternwallfahrt – Walk of Fame – Freitag, 30. September 2016

Unser gemeinsames Ziel ist die Kirche in St. Kathrein. Die Stationen entlang der Wege werden vom Jugendmessteam gestaltet. Um ca. 20 Uhr feiern wir dort einen Gottesdienst. Anschließend laden die Pfarrgemeinderäte zu einer Agape.

Treffpunkt um 18:30 Uhr

- Pfarre Matriei und Gschnitz: Hl. Geist Kirche, Matriei
- Pfarre Navis: Wegscheide

Mit deinem Song planen wir deine NACHT DER 1000 LICHTER

Vom 15. bis 16. Oktober 2016 bereiten wir im Jugendhaus St. Sigmund im Sellraintal die Nacht der 1.000 Lichter vor.

Welches ist der aktuelle Lieblingssong der Jugendlichen im Dekanat? Wie passt dieser zur Nacht der 1000 Lichter?

Jugendseelsorger Michael Brugger und Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß sind gespannt, welche Ideen, Texte, Aktionen dieses Jahr verwirklicht werden.

Wenn du mit dabei sein möchtest, dann melde dich bis zum 1. Oktober 2016 bei Silke Rymkuß unter 0676 87307798 oder dekanatsjugend.matriei-am-brenner@dibk.at



Pfarrkirche Matriei
von 18.00 bis 22.00 Uhr

Pfarrkirche Navis
von 19.00 bis 22.00 Uhr





JUNGSCHARLAGER - RÜCKBLICK

SEELSORGE
R A U M

Thomas Diringger

48 Kinder und BetreuerInnen der Jung-schar Matriei verbrachten eine erlebnis-reiche Woche vom 6. bis 13. August in einem Selbstversorgerhaus der Jung-schar Südtirol in Nobls bei Jenesien oberhalb von Bozen.



Anja, Eva, Carmen, Steffi, Lisa, Nadi-ne, Maria, Helene und Wolfgang - alles hochmotivierte, junge BetreuerInnen - sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Wir können stolz darauf sein, solch junge, engagierte Menschen bei der Jung-schar zu haben.

Eine großes Danke an Maria Brandstöt-ter und Helene Volderauer, die nicht nur eine Woche ihres Urlaubes zur Verfügung stellten, sondern auch hervorragend für unsere Verpflegung sorgten.

Danke an Christine Neuner, unserer „neu-



en“ Pastoralassistentin, die mit uns einen schönen Wortgottesdienst gefeiert hat. Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei der Pfarre Matriei, den Gemein-den Matriei, Mühlbachl, Pfons und Navis und dem Land Tirol für die finanzielle Unterstützung. Herrn Bgm. Alexander Wörtz für die Spende des Joghurts und der Fam. Auckenthaler (Roswitha, Franz und Franz), die nicht nur dafür sorgten, dass unser Gepäck und sämtliches Ma-terial transportiert wurde, sondern auch noch bei der Endreinigung der Lagerun-terkunft tatkräftig mitgeholfen haben.



Wenn Sie wissen wollen, was bei einem Jung-scharlager so alles geschieht, sind Sie herzlich zum **Lichtbildervortrag Ende September 2016 im Pfarr- und Jugendzentrum Matriei** eingeladen. Der genaue Termin wird in den Schaukästen der Pfarre sowie auf der Homepage des Seelsorgeraumes rechtzeitig bekanntge-geben.

Fotos: Diringger



BEGINN - JUNGSCHAR

SEELSORGE
R A U M

JUNGSCHARBEGINN IN MATREI

Offizieller Jung-scharbeginn in der Pfar-re Matriei ist

am Samstag, den 8. Oktober 2016 um 16 Uhr im Pfarr- und Jugendzentrum Matriei.

Alle Kinder und Jugendliche ab der 1. Volksschule (bis 14 Jahre) sind dazu herzlich eingeladen.

Neben den 14-tägigen Heimstunden finden auch zahlreiche andere Aktivitä-ten und Ausflüge statt.

JUNGSCHARLEITER/INNEN gesucht!

Du bist zwischen 14 und 29 Jahre alt und hast Interesse, uns in der Kinder- und Jugendarbeit bei der Jung-schar etwas zu unterstützen, dann bist du bei uns herzlich willkommen.

In unserem Team steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Wir freuen uns auf dich!

Nähere Infos bei:
Thomas Diringger 0650 / 620 1605



Bei welcher Prozes-sion im Jahre 1912 wurde das Kruzifix von Bachlechner (heute in der Pfarr-kirche Navis) mitgetragen?



Die Antworten können per Post an das Pfarramt Matriei am Brenner, 6143 Schö-fens 1 bzw. per E-mail an pfarrbrief@pfarrematriei.at mit dem Betreff „**Preis-rät-sel-Herbst**“ eingereicht werden. **Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2016.**

Unter den richtigen Lösungen werden zwei Bücher **Kirchenbau in der Diözese Innsbruck** (siehe Seite 24) verlost.



TERMINE - SEPTEMBER - OKTOBER 2016

SEELSORGE
R A U M

SCHULE - Eröffnungsgottesdienste

- **Volksschule Navis**
Mittwoch, 7. September 2016
7:30 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Volksschule Matrei**
Mittwoch, 7. September 2016
9:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei am Br.
- **Kindergarten Navis**
Mittwoch, 7. September 2016
9:00 Uhr, Kirche St. Kathrein
- **Kindergarten Matrei**
Mittwoch, 7. September 2016
- **Volksschule Gschnitz**
Donnerstag, 8. September 2016
8:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- **Neue Mittelschule Matrei**
Freitag, 9. September 2016
8:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

MUSIK - Kirchenkonzerte

- **Samstag, 3. September 2016**
Abschlusskonzert - Singakademie
(Seite 28)
- **Samstag, 24. September 2016**
18 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
Kirchenkonzert
der MK Matrei- Mühlbachl-Pfons
gemeinsam mit MK Eilbögen
- **Sonntag, 25. September 2016**
Orgelkonzert mit Michael Schöch
(Seite 21)

EINSTAND - Pastoralassistentin

- **Sonntag, 4. September 2016**
■ 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
■ 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz
- **Sonntag, 11. September 2016**
■ 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis

Mittwoch, 14. September 2016

- 19:00 Uhr in der Kirche Erlach
Patroziniumsgottesdienst

Donnerstag, 29. September 2016

- **Einkehrtag für unsere SeniorInnen**
(Seite 22)

Freitag, 30. September 2016

- **Sternwallfahrt nach St. Kathrein**
(Seite 13)

Sonntag, 2. Oktober 2016

- **Erntedank in der Pfarre Navis**
9:00 Uhr Festgottesdienst
14:00 Uhr Prozession
- **Erntedank in der Pfarre Matrei**
9:00 Uhr Festgottesdienst
und Erntedankprozession

Freitag, 7. Oktober 2016

- 7:30 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Schülergottesdienst
- **Nachtwallfahrt Maria Waldrast**
mit Dekan Josef Knapp, Sterzing

Sonntag, 9. Oktober 2016

- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Dankgottesdienst für Jubelpaare

Mittwoch, 12. Oktober 2016

- **Informationsabend zur Firmung**
(Seite 11)

Sonntag, 16. Oktober 2016

- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
Kirchweihsonntag

Sonntag, 23. Oktober 2016

- **Sonntag der Weltkirche**
Verkauf von fair gehandelten
Produkten nach der Vorabendmesse
und 9 Uhr Messe im Widum Navis

Mittwoch, 26. Oktober 2016

- **Seelsorgeraumwallfahrt** (Seite 4)



2016 - NOVEMBER - TERMINE

SEELSORGE
R A U M

NACHT DER 1000 LICHTER

Montag, 31. Oktober 2016

- 18 - 22 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
- 19 - 22 Uhr in der Pfarrkirche Navis

ALLERHEILIGEN - ALLERSEELEN

Dienstag, 1. November 2016

- 9:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrkirche Matrei
14:00 Uhr Totengedenken und
Gräbersegnung, Pfarre Matrei
- 9:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrkirche Navis
14:00 Uhr Totengedenken und
Gräbersegnung, Pfarre Navis
- 14:00 Uhr Hl. Amt, Pfarrk. Gschnitz
anschließend Kranzniederlegung
und Gräbersegnung

Mittwoch, 2. November 2016

- 8:00 Uhr Requiem und Gräberbesuch
Pfarrkirche Matrei
- 8:00 Uhr Hl. Messe und
Gräbersegnung, Pfarrkirche Navis
- 19:00 Uhr Hl. Messe und
Gräbersegnung, Pfarrkirche Gschnitz

Freitag, 4. November 2016

- 7:30 Uhr in der Pfarrkirche Navis
Schülergottesdienst
- 15:00 Uhr in der Johanneskirche
Vesper für Hinterbliebene
(Seite 22)

Sonntag, 6. November 2016

- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Navis
**Gottesdienst für Verstorbene und
Gefallene beider Weltkriege**
anschl. Gedenken an der Kriegerkapelle
- 9:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
**Gottesdienst für Verstorbene und
Gefallene beider Weltkriege**
anschl. Gedenken an der Kriegerkapelle

Freitag, 11. November 2016

- 17:00 Uhr in St. Kathrein
Martinsumzug
- 17:00 Uhr durch Matrei zur
Pfarrkirche Matrei **Martinsumzug**
anschließend Lichterweihe und
Kindersegnung

Sonntag, 13. November 2016

- 9:00 Uhr Amt in Pfarrkirche Navis
Cäcilienfeier der Chöre
- 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz
Cäcilienfeier der Musikkapelle

Freitag, 18. November 2016

- **Wallfahrt**
zu Unserem Herrn im Elend
18:40 Treffpunkt beim Bußkreuz
anschließend Gottesdienst in der
Pfarrkirche Matrei

Sonntag, 20. November 2016

- 9:00 Uhr Amt in der Pfarrkirche Navis
Cäcilienfeier der Musikkapelle
- 9:00 Uhr Hl. in der Pfarrkirche Matrei
Cäcilienfeier der Musikkapelle,
des gemischten Chores und der
Chorgemeinschaft LaVoce

Freitag, 25. November 2016

- 19:00 Uhr in St. Kathrein
Patroziniumsgottesdienst

ADVENT-ERÖFFNUNG mit Adventkranzweihe

Samstag, 26. November 2016

- 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Matrei
- 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Navis

- *Pfarre Matrei am Brenner*
- *Pfarre Navis*
- *Pfarre Gschnitz*
- *Seelsorgeraum Mittleres Wipptal*



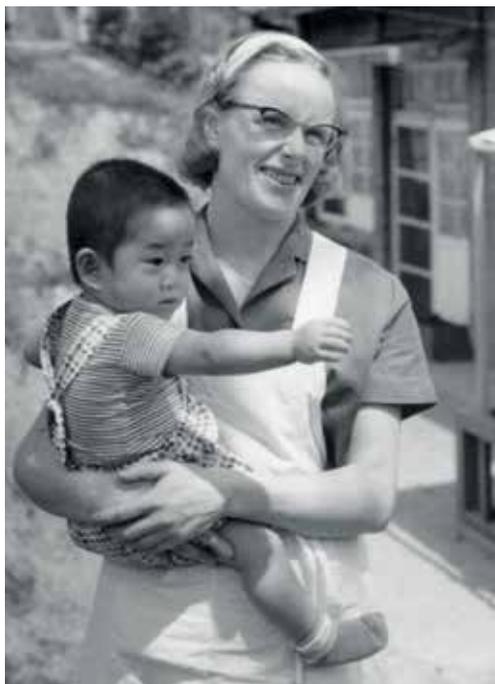
ICH WOLLTE EINFACH HELFEN

SEELSORGE
R A U M

Bettina Gamper

Bereits im zarten Alter von 13 Jahren hat Marianne Stöger ihre Berufung gespürt, nachdem ein Missionar auf Heimaturlaub in seiner Predigt die Gläubigen aufmerksam machte auf die Worte:

„Was steht ihr da und schauet! Geht in die Welt!“ (nach Apostelgeschichte 1,3–4,8–11)



Marianne Stöger, geboren 1934 in Matrie, sah im Beruf als Krankenschwester eine Möglichkeit, diesem Auftrag zu folgen. So entschied sie sich bewusst für ein



Leben ohne Familie, um sich in der Gemeinschaft Ancillae Christi Regis (Dienerinnen Christi des Königs) ganz für die kranken und notleidenden Menschen einsetzen zu können.

Entsprechend dem Auftrag „Geht hinaus in die Welt“ meldete sie sich 1962 für einen Einsatz auf Sorokdo. Auf dieser koreanischen Insel lebten damals 6000 Menschen, die an Lepra erkrankt waren. Viele Vorurteile und Angst gegenüber der Hansenkrankheit (Lepra) führte dazu, dass Kranke sogar von ihren eigenen Familien ausgeschlossen und gemieden wurden.

Marianne kümmerte sich mit zwei anderen Schwestern um die Pflege der Kranken. Sie organisierten Medikamente und waren für ihre PatientInnen da, weshalb sie noch heute von ihnen als „Engel“ bezeichnet werden.

Ihr war neben der Pflege auch wichtig, dass die jungen Menschen, nachdem sie geheilt waren, wieder Anschluss an die Gesellschaft finden, dass Vorurteile und Ängste im Umgang mit Hansen-Kranken überwunden werden. Kraft hat sie aus dem Evangelium und ihrem Glauben geschöpft.

Im Gespräch mit Marianne tauchen auch immer wieder Hinweise auf Widerstände

Marianne Stöger besuchte im Mai dieses Jahres ihre PatientInnen, die sich immer noch gerne an die besondere Zuwendung und Pflege der österreichischen Schwestern erinnern.

So erzählt Kim Byung-in (91 Jahre), dass Marianne die Erste war, die ihn, als er in jungen Jahren an der Hansenkrankheit erkrankte, berührt hatte, ihm die Wunden reinigte und so durfte er leben.

Kim Byung-in lebt noch heute im Pflegeheim auf Sorokdo.

SOROKDO HOFFNUNG GEBEN, HOFFNUNG LEBEN



SEELSORGE
R A U M

und Schwierigkeiten auf, denn nicht jeder hat ihr Engagement auf Sorokdo gut geheißen. Doch diese rücken in den Hintergrund, wenn sie von den PatientInnen erzählt, die wieder gesund wurden und das Krankenhaus verlassen konnten. Und sie erinnert sich an das Licht der strahlenden Kinderaugen, die im Kinderheim, das sie gegründet hatte, ihr Herz berührten.

43 Jahre stellte Marianne ihren Dienst für die Nächsten auf Sorokdo zur Verfügung und konnte mit 71 Jahren beruhigt die Insel verlassen, da nun die Versorgung und Pflege der Hansen-Kranken gesichert ist. Heute sind nur mehr ca. 500 PatientInnen aufgrund der guten Heilungsmöglichkeiten dort. Als sichtbares Zeichen, dass Hansen-Kranke heute auch in der Gesellschaft einen Platz haben, verbindet eine Brücke die Insel mit dem Festland.

Marianne hat mit ihrer Mitschwester Margit vor elf Jahren ganz leise die Insel verlassen, aber ihr Engagement blieb auch in offiziellen Kreisen nicht unbeachtet. So erhielt sie die Koreanische Nationalmedaille und wurde Trägerin des Ho-Am-Preises („Südkoreanischer Nobelpreis“).

Zur 100-Jahrfeier des Sorokdo National Hospital im Mai 2016 wurde Marianne Stöger eingeladen und erhielt neben offiziellen Auszeichnungen auch die Wertschätzung ihrer NachfolgerInnen. Ihr ehemaliges Zuhause, die Häuser der Schwestern, wurden als nationale Kulturgüter des Landes erklärt.

Die Pressemeldung in Südkorea, dass Marianne wieder da ist, mobilisierte viele ehemalige PatientInnen, deren Kinder und Enkel, und alle wollten sie sehen, um ihrem Engel DANKE zu sagen.



Bild oben: Marianne Stöger inmitten der heute aktiven Krankenschwestern und Krankenpfleger. Als sie vor 54 Jahre nach Sorokdo kam, gab es kaum Einheimische, die mit den Hansekranken arbeiten wollten.

Bild Mitte: im Rahmen der offiziellen 100-Jahr Feier wird Marianne eine Auszeichnung vom Inselchef überreicht. Alle mit Geldpreisen verbunden Auszeichnungen hat sie dem Ausbau des Krankenhauses, der Schwesternschule des Kinderheimes gespendet.

Bild unten: Anlässlich des Besuches von Marianne Stöger wurde ein offizieller Briefmarkenblock in Südkorea herausgegeben, der die Stationen ihrer Tätigkeit beschreibt: Das Haus in dem sie gelebt hat, ihr Ankommen, Wirken und Wiederkommen.

사랑의역사

선하고 겸손한



BARRIEREN BESEITIGEN - HEMMSCHWELLEN ÜBERWINDEN

Sonja Mayr, Gemischter Chor Matrei und Umgebung

Ganz unter dem Motto Barrieren beseitigen – Hemmschwellen überwinden, veranstaltete die Chorgemeinschaft La Voce und der Gemischte Chor Matrei am Br. und Umgebung gemeinsam das 1. Matreier Chorfest.

Ziel war es, das Singen noch mehr ins Rampenlicht zu rücken. Das Chorwesen sollte in einem anderen Rahmen präsentiert werden und potentiell Interessierten Einblick in das „tägliche Brot“ einer Sängerin, eines Sängers geben. Singen einmal selber ausprobieren, stand dabei im Vordergrund. Zum Auftakt des etwas anderen Chorfestes gab es konzertante Aufführungen beider Chöre. Der Gemischte Chor Matrei (Ltg.: Reinhard Moser) begeisterte mit zwei Kirchenkonzerten und die Chorgemeinschaft La

Voce (Ltg.: Reinhard Moser) gab mit „Liebesgeschichtln“ das Singen zum Besten.

Der 5. Mai 2016, Christi Himmelfahrt, stand dann ganz im Zeichen des miteinander Singens, Musizierens, des miteinander Feierns. Beide Chöre gestalteten miteinander die Hl. Messe.

Nach dem Frühschoppen begann dann das „Herzstück“ des Matreier Chorfestes – die offenen Chorproben. Mit Pop/Rock, Volkslied, Musik aus aller Welt und Kinderliedern, wurde eine Möglichkeit zum Mitsingen geboten. Umrahmt wurde das Fest von zahlreichen Jungmusikern der Landesmusikschule Wipptal und den Musikkapellen Matrei/Mühlbachl/Pfons und Ellbögen. Nach dem großen Erfolg des 1. Matreier Chorfestes wird seitens der Chorverantwortlichen bereits an einer Zweitaufgabe gearbeitet.

Fotos: Chor



40 JAHRE ORGEL IN DER PFARRKIRCHE

Bernhard Aichner, Organist

Im Herbst 1976 weihte Dekan Bruno Handle die neue Orgel feierlich ein. Seit-her sind 40 Jahre vergangen.

Das Gehäuse im oberen Teil blieb erhalten, der untere Teil, das Rückpositiv (kleine Orgel an der Brüstung) und der Spieltisch wurden neu angefertigt. Die Holz- und Metallpfeifen sind ebenfalls neu. Vollkommen neu ist auch die Traktur, d.h. die Verbindung von der Taste zur Pfeife. Das Pfeifenventil wird nicht mehr durch einen Elektromagneten geöffnet, sondern durch ein kompliziertes Hebel-system rein mechanisch. Dieses System ist präziser und weniger störanfällig.

Orgel in der Pfarrkirche Matrei: Bild von oben nach unten
Spieltisch alt - Orgel während des Umbaus - Spieltisch neu

Fotos: Aichner



Am **Sonntag, 25. September 2016** um 19 Uhr spielt der uns schon besten bekannte junge Meisterorganist Michael Schöch ein Orgelkonzert, zu dem wir alle recht herzlich einladen.



Michael Schöch leitet seit Dezember 2015 die Orgelklasse des Tiroler Landeskonservatoriums.

Foto: Schöch

Zum Fest der Hl. Cäcilia

Zur Feier der Patronin der Musik wird am **Sonntag, 20. November 2016** der Gottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche Matrei gemeinsam vom Gemischten Chor, der Musikkapelle Matrei-Mühlbachl-Pfons und der Chorgemeinschaft La Voce gestaltet.



FRAUENBUND - GELEBTE TRADITION

Hanni Neuner und Toni Peer

Wie in vielen anderen Pfarren gibt es auch bei uns den sogenannten „Frauen- und Jochumsbund“. Diente er früher den damals seltenen Zusammenkünften der Frauen und zur Sicherstellung dafür, dass nach dem Ableben jedem Mitglied des Frauen- bzw. Jochumsbundes Messen bezahlt wurden - was früher einen persönlichen und finanziellen Wert darstellte -, ist er auch heute noch gelebte religiöse Tradition. Der Frauenbund der Pfarre Matriei zählt derzeit 253 Mitglieder aus dem ganzen Pfarrgebiet und ist immer offen für Frauen, die beitreten wollen. Mit dem jährlichen geringen Mitgliedsbeitrag werden die Hl. Messen für die verstorbenen Mitglieder sowie verschiedene Renovierungen – wie die Frauentafel, die Mutter



Gottes Statue und die Herz Jesu Statue – bezahlt. Vom restlichen „Plus“ in der Kassa werden jährlich verschiedene Projekte – heuer Bausteine für das neue Hospizhaus in Innsbruck – unterstützt.

Bei der Beerdigung eines Frauenbundmitgliedes wird die Tafel des Frauenbundes in die Kirche und zum Grab getragen. Auch bei Prozessionen trägt eine Frau die Tafel mit.

Antonia Peer hat diese Aufgabe über 20 Jahre lang erfüllt und würde ihr Amt gerne in jüngere Hände übergeben. Daher wären wir sehr dankbar, wenn sich jemand bereit erklären würde, diese Aufgabe zu übernehmen. Es könnten auch mehrere Frauen abwechselnd die Tafel tragen.

Gerne werden Rückmeldungen bei Antonia Peer (Tel.Nr. 7232) oder im Pfarrbüro entgegengenommen.

ARBEITSKREIS DIENST AM NÄCHSTEN

Die Freude an Gott ist unsere Kraft

Einkehrtag für unsere SeniorInnen mit Altdekan Msgr. Karl Singer

Donnerstag, 29. September 2016

14.00 Uhr, Bildungshaus St. Michael

Nach dem Vortrag von Msgr. Karl Singer werden wir gemeinsam die Hl. Messe feiern und bei Kaffee und Kuchen den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Kostenlose Fahrgelegenheiten:

13:15 Uhr ab Annaheim

13:30 Uhr ab NMS Matriei

Vesper für Hinterbliebene

von Verstorbenen des letzten Jahres

Freitag, 4. November 2016

um 15 Uhr in der Johanneskirche

Gemeinsam wollen wir unseren lieben Verstorbenen gedenken. Anschließend lädt der AK Dienst am Nächsten zu Kaffee und Kuchen in die Pfarrstube im Widum ein.

Einladung zur Versöhnungsfeier

mit unseren Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 11. Dezember 2016

Um 16 Uhr in der Pfarrkirche.



PATROZINIUM PETER UND PAUL

Martin Lener

Der heilige Petrus hat uns an seinem Ehrentag, trotz der schlechten Wetterprognose, einen fröhlichen und regenfreien Abend beschert. So konnte das Mützner-Festl anlässlich des **Patroziniums Peter und Paul** Dank der tatkräftigen Mithilfe vieler Freiwilliger heuer wieder möglich gemacht werden.

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv und an einigen Tischen wurde bis knapp Mitternacht geplaudert und



diskutiert. Laut unserer Schätzung waren heuer zirka 150 BesucherInnen beim Patroziniumsfest dabei.

EHRENAMTLICHE MITARBEIT IN DER BÜCHEREI



Das Team der Bücherei von links:

Gabi, Helene, Elisabeth, Angelika, Angelika, Silvia und Bettina.

ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
MATREI A. BR.
Pfarr- u. Jugendzentrum | 1. Stock

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16:00 - 18:00 Uhr

Sonntag: 9:30 - 11:00 Uhr

Feiertags geschlossen

Beim Bildungstag 2016 des diözesanen Bibliotheksreferates wurden unsere Mitarbeiterinnen

Angelika Spari und Gabi Mair für 20 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit und

Helene Lindner, Elisabeth Fili und Silvia Geir für zehn Jahre ehrenamtliche

Mitarbeit in unserer Bücherei geehrt.

Wir möchten uns für ihren Einsatz recht herzlich bedanken!



DIE ZEIT VERGEHT - ABER DIE LIEBE BLEIBT

P F A R R E
N A V I S

Der Pfarrgemeinderat freut sich, alle Ehejubiläumspaare, die das 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60 jährige (und mehr) Hochzeitsjubiläum feiern, zu einem **Fest- und Dankgottesdienst für Jubelpaare am Sonntag, den 9. Oktober 2016** um 9 Uhr in die Pfarrkirche Navis einzuladen. Im Anschluss daran sind alle Jubilare zu einer kleinen Agape in die Veranda im Widum eingeladen.

Ehejubiläumspaare, die nicht in Navis geheiratet haben und in unserer Pfarre wohnen, bitten wir um eine kurze Mitteilung an die Pfarre.

Wir freuen uns mit den Jubelpaaren und laden die Pfarrgemeinde herzlich zum Mitfeiern ein.

50-JÄHRIGES ORDENSJUBILÄUM



Letztes Jahr durften wir mit Bruder Erich sein 40jähriges Priesterjubiläum feiern.

Heuer dürfen wir ihm wieder gratulieren. Bruder Erich Geir trat schon 1966 in den Orden der Kapuziner ein.

Wir gratulieren herzlich zum 50jährigen Ordensjubiläum und wünschen Gottes Segen!

Die Pfarrgemeinde Navis

Bruder Erich Geir feierte im vergangenen Jahr mit uns sein 40jähriges Priesterjubiläum.

Foto: Peer

KIRCHENBAU IN DER DIÖZESE INNSBRUCK

Im Tyrolia-Verlag ist kürzlich das Buch „Kirchenbau in der Diözese Innsbruck von 1958 bis heute“ erschienen. Unter den zwölf Kirchenbauten, die darin beispielhaft vorgestellt werden, ist auch die Naviser Pfarrkirche, die 1966/67 nach Plänen des berühmten Tiroler Architekten Clemens Holzmeister errichtet wurde.

Kirchenbau in der Diözese Innsbruck

Von 1958 bis heute. Zwölf Beispiele

Mit Beiträgen von Manfred Scheuer und Paul Naredi-Rainer,

Fotografien von Rupert Larl

und Planzeichnungen von Martin Moser

128 Seiten, 63 farb. Abb., 20 x 25 cm, gebunden

erschienen im Tyrolia Verlag



Das Buch ist zum Preis von € 27,95 in der Tyrolia in Steinach erhältlich.



JESUS du bist das LICHT DER WELT

P F A R R E
N A V I S

Thomas Garber



Unter diesem Thema stand heuer die Erstkommunion in der Pfarre Navis.

Traditionell feierten wir dieses Fest zu Christi Himmelfahrt, am 5. Mai 2016.

Ein großes Danke an alle, die dieses wunderbare Fest für die Pfarre und die 18 Kinder der 2. Klasse Volksschule vorbereitet haben.

Fotos: Hörtnagl





125 JAHRE PFARRE NAVIS

P F A R R E
N A V I S

Thomas Garber

1906: Der große UMBAU

Unter opferwilliger Mithilfe der Gemeinde wurde die schon öfters umgebaute Kirche von Franz de Paula Penz im Jahre 1906 durch Pfarrer Schileo beim Haupteingang verlängert und mit einer schönen Fassade versehen.

Auch das Kircheninnere wurde fast vollständig umgestaltet: Ein schöner Hochaltar von Bachlechner aus Hall in Tirol, die Kreuzwegstationen vom selben Künstler sowie neue Kirchenstühle, Täfelung und Beichtstühle und die Kästen für die Paramente gaben ihr ein schönes Aussehen.

Das schon erwähnte Kruzifix von Bachlechner wurde durch Tiroler bei der großen Prozession während des Eucharistischen Weltkongresses in Wien im Jahre 1912 getragen. Vom Künstler Josef Bachlechner wurden auch die beiden Figuren unter dem Kreuz, Maria und Johannes, die Anbetungselgen und die zwei Holzreliefs, Melchisedek und Opferung Isaaks geplant, jedoch wegen seines Todes am 17.10.1923 nach seinen Entwürfen vom Gehilfen Viertel und seiner Tochter Maria Saxer gefertigt. Der Künstler war eng mit Pfarrer Schileo (gest. 1925) und Reimichl befreundet, wodurch diese Kunstwerke nach Navis kamen. Die Kreuzigungsgruppe bildet auch heute noch das Zentrum der Pfarrkirche. Die Kreuzwegstationen, die Anbetungselgen und die zwei Holzreliefs befinden sich in der alten Kirche.



Bild oben: Blick auf Kohlstatt - Postkarte
Bild unten: Aufnahme aus dem Jahr 1912



RÜCKBLICK ERSTKOMMUNION

P F A R R E
G S C H N I T Z

Peter Öttl, Pfarrkoordinator Gschnitz



Dekan Augustin Ortner, VS-Direktorin Sibille Mair, Klassenlehrerin Elisabeth Morri, Religionslehrer Harald Penz mit Jakob, Helene, Magdalena, Chiara und Andrä.

photo-tirol.at Mario Brunnbauer



UNSERE NEUEN MINISTRANTINNEN

Im Rahmen des Familiengottesdienstes am 19. Juni 2016 wurden drei neue Ministrantinnen der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Wir wünschen Chiara Heidegger, Magdalena Pittracher und Helene Stackler viel Freude beim Dienst am Alter.



Der Familiengottesdienst stand unter dem Thema „Was ist Jesus für mich?“ Am Bild das noch verpackte Jesusbild am Beginn des Gottesdienstes. Foto: Stackler



KONZERTE und KUNST in ST. MICHAEL



Foto: Prepstl

Abschlusskonzert der IV. Singakademie

Klangdom der Heiligen Hildegard von und mit Prof. Peter Jan Marthé am Samstag 3. September um 20:00 Uhr in der Pfarrkirche Matri am Brenner
Eintritt: freiwillige Spenden

Stilleinseln - WandWärmer - WollLust

Tiroler Bergschafwolle gefilzt von Andrea Prepstl
Ausstellung von 16. 9. bis 11. 11. 2016

KURSE in ST. MICHAEL

Brunnentage für Frauen

Aus-Zeit-Tage die erfrischen, aus denen wir schöpfen und einander bestärken.

- **Unterwegs-Sein im Herbst**
Schreibwerkstatt mit Helga Leiseder-Moser am 29. 9. 2016
- **Meine Mitte spüren** - mich aus meiner Mitte bewegen mit Qi Gong mit Rosmarie Obojes am 6. 10. 2016

Das CREDO und die Musik

hinhören - verstehen – vertiefen
Einblicke in Text und Vertonungen mit Dr. Joachim Hawel MA
von 7. bis 8. 10.2016

Trommel-Erlebnis - Tag für Familie

mit Adi Sachs
am 29.10. 2016

Foto: Schwarz



FLOHMARKT

Samstag 19.11.2016 ab 9:00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:

Bildungshaus St. Michael
Telefon: 05273/6236
E-Mail: st.michael@dibk.at
Web: www.dibk.at/st.michael

DANKFEST

Für das Vergangene – Dank.

Für das Kommende – Ja. Dag Hammarskjöld

Es ist Zeit, DANKE zu sagen, dass so vieles über Jahrzehnte im Bildungshaus St. Michael gelungen ist. Am **1. Oktober 2016** wollen wir das miteinander mit einem Dankfest feiern, zu dem wir alle herzlich einladen, die sich dem Bildungshaus St. Michael verbunden fühlen. Beginnen werden wir das Fest um 19:00 Uhr mit einem Dankgottesdienst mit Dompropst Dr. Florian Huber in der Kapelle im Bildungshaus St. Michael. Für Musik und Tanz, Speis und Trank ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dein/Ihr Kommen!
Das Team vom Bildungshaus St. Michael



Silke Rymkuß

...war das Angebot für Kinder und Erwachsene beim Dekanatsspielfest in St. Michael am Samstag, 9. Juli 2016.

Eröffnet wurde das Spielefest durch die Trommler der Truppe TERIBAA unter der Leitung von Demba Ditta. Wer dabei neugierig geworden ist, konnte es im Trommelworkshop mit Dagmar Sachs gleich selbst probieren.



Mit dem Wipptaler Ferienexpress ging es nach Australien. Nachdem die Kinder der Geschichte der Regenbogenschlange gelauscht hatten, malten und bastelten sie Traumwesen. Ein paar Schritte weiter waren die kleinen Besucher beim EKIZ gleich in Asien, wo sie eine Chinahütte bastelten. Die Öffentliche Bücherei Matri stand für Amerika. Hier bauten die Kinder kleine Trommeln.

Europa wurde durch spielen, spielen, spielen repräsentiert. Mit den Jungscharleiterinnen Anja, Anna, Carmen, Eva, Lisa, Steffi und der Dekanatsjugendleiterin



Silke spielten Kinder typische Großgruppenspiele. Ein Drache versuchte seinen Schwanz zu fangen, ein Dampfer suchte sich den Weg durch den Nebel und jeder versuchte der beste Ninja zu sein.

Nebenbei konnten sich die Kinder wunderbar schminken lassen...Fabelwesen-gesichter, Arme mit Blumengirlanden entstanden.

St. Michael und viele Freunde aus Syrien sorgten für das leibliche, internationale Wohl.

Allen Mitwirkenden: Vielen Dank für die Unterstützung und das gelungene Fest!

Fotos: Schwarz





Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

April 2016

- Kilian Karl
Maria und DI Christian Reisecker
- Moritz
Karina und Christian Hörtnagl
- Lennox-Maximilian
Nadja und David Ofer
- Carina Anna
Birgit und Gerhard Stolz
- Toni
Sonja Peer und Mathias Geir
- Elisa Barbara
Nicole und Florian Hörtnagl
- Luis Hubert
Andrea und Markus Nagele
- Jakob Michael
Martina und Bernhard Glatzl
- Paul Leo
Sabine und Rainer Speckner

Mai 2016

- Josef Florian
Maria-Elisa Unterkofler u. Josef Pernlochner
- Lara
Corina und Marco Hilber
- Josephine Elisabeth
Martha Jenewein und Andreas Papes
- Jakob Franziskus
Anna Jenewein-Illmer und Christopf Illmer
- Tim
Myriam Antinori u. Thomas Antinori-Schafferer
- Mattia
Ruth Marinelli und Andreas Gschirr
- Paulina
Susanne und Michael Graus

Juni 2016

- Valentina
Alexandra und Daniel Penz
- Ella
Melanie Steinlechner und Fabian Spörr
- Marco Christopher
Tanja und Dominik Jais
- Nora
Meryem und Markus Ralser
- Paul
Regine und Mario Andrisek
- Andreas Michael
Kathrin und Alois Peer
- Lia
Nina Nagele und Georg Penz

Juli 2016

- Giulia
Thomas Stöger
- Florian Deniz und Leon Gerhard
Susanne Meisel und Gerhard Oberthanner
- Emil Johann
Anita Gausterer-Diregger u. Klemens Gausterer
- Luis Vincent
Barbara Signitzer und Matthias Aichner
- Theresa
Anita Rastner und Stefan Jenewein
- Sara
Katrin und Dominik Heidegger
- David
Verena Finkstedt u. Andreas Oberprantacher
- Florian
Nicole Mühlbacher und Hermann Penz
- Julia
Anja Leitinger und Marco Baldemair



Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

Mai 2016

- Melanie Gillhoff und Michael Penz
- Silvia Kerschbaumer und Christian Fleckinger

Juni 2016

- Sandra Auer und Hannes Öttl
- Daniela Bierbaumer und Gerhard Kiechl
- Sonja Spörr und Gregor Peer
- Jacqueline Graus und Bernhard Salchner
- Magdalena Halder und Thomas Kiechl

Juli 2016

- Martha Peer und Markus Mayr
- Katrin Bammer und Dominik Haidegger
- Christina Wysocki und Nino Hellwig



Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

April 2016

- Gerold Müller
- Franz Pittracher
- Erika Künzl
- Irma Pichler

Mai 2016

- Albert Fuchs
- Gertrud Dona
- Agnes Rapp
- Dietmar Fili
- Anton Prechtl

Juni 2016

- Johann Mayer
- Walter Voppichler
- Julia Haas
- Monika Knoflach
- Rosa Maria Ungerank

Juni 2016

- Adolf Kreidl
- Hermann Aukenthaler

Juli 2016

- Vinzenz Geir
- Notburga Peer
- Aloisia Penz

Fotos: Gamper



- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz

ALLERHEILIGEN ALLERSEELEN

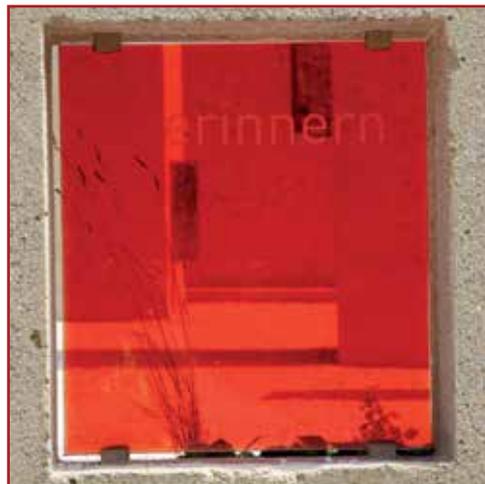
Trost ist

**Trost ist
ein gesprochenes Wort
und ein stilles Schweigen,
eine zarte Umarmung
und eine gehaltene Hand.**

**Trost ist
ein leises Lied
und gute Gedanken,
eine warme Berührung
und ein mitfühlendes Herz.**

**Trost ist
ein Stück gemeinsamer Weg
und ein freundlicher Mensch,
ein aufmerksamer Zuhörer
und ein Gespräch mit Gott.**

*Frank Greubel
in: Pfarrbriefservice.de*



Fotos: Gamper

